

Das Schicksal entschied sich für Grössing



Die Lavanttal-Rallye 2014 erlebte ein dramatisches Finish / Hermann Neubauer, von Anfang an in F?hrung, wurde auf der letzten Sonderpr?fung per Defekt gestoppt / Gerwald Gr?ssing siegte, Raimund Baumschlager fuhr von Platz 103 auf Platz 8 / ?berraschungssiege auch in Division II und bei den Historischen

Die Stadtgemeinde Wolfsberg war auch heuer wieder Start- und Zielort der Lavanttal Rallye, die als dritter Lauf zur heimischen Rallye

Staatsmeisterschaft ausgetragen wurde. Die Veranstaltung z?hlte auch zum ersten Lauf der Slowenischen Meisterschaft, zum ersten Lauf des heimischen Opel Corsa OPC Cup und zum zweiten Lauf der deutschen Citroen-Trophy, deren Organisatoren ihr Auslandsrennen erfreulicherweise in K?rnten angesetzt haben.

Die Wetterbedingungen bei der 38. Auflage der Lavanttal Rallye, powered by car4you waren diesmal sehr konstant. Es herrschten angenehme Temperaturen, die Sonne blinzelte immer wieder durch die dichte Wolkendecke, es blieb aber w?hrend der gesamten Rallye trocken. Das Interesse der Zuschauer war wieder enorm, gesch?tzte 50.000 Fans waren von den Leistungen der Rallye-Stars begeistert. Dazu beigetragen hat auch wieder der Kiwanis Club Lavanttal, f?r den nach Walter R?hrl im Vorjahr, heuer Ex-Weltmeister Stig Blomqvist in einem Audi 200 Quattro als 0er-Wagen und auch karitativ mit Mitfahrgelegenheiten unterwegs war.

Gerhard Leeb, Obmann des MSC-Wolfsberg konnte sportlich und organisatorisch eine teilweise positive Bilanz ziehen:? Schwer begeistert hat mich das Nennergebnis mit 125 Fahrern, von denen 107 tats?chlich am Start waren. Die Veranstaltung ist bis auf einige im Rallyesport ?bliche Ausritte ohne nennenswerte Zwischenf?lle ?ber die B?hne gegangen. Mein Dank gilt car4you, aber auch besonders dem Land K?rnten, sowie der Stadtgemeinde Wolfsberg mit B?rgermeister Hans Peter Schlagholz an der Spitze, die die Rallye tatkr?ftig unterst?tzt haben. Zu danken ist auch den Aktiven, den Teams, den Beh?rden, den Feuerwehren und den Rettungskr?ften inklusive der medizinischen Sicherheitsstaffel MSS, sowie unserer gesamten Organisationsmannschaft. Anzumerken ist aber, dass die finanzielle Situation ohne potente Sponsoren immer schwerer wird. Wir m?ssen uns bis in den Sp?tsommer entscheiden, ob es auch im n?chsten Jahr eine Lavanttal Rallye als 39. Auflage geben wird.?

Zum sportlichen Verlauf:

Mit Gerwald Gr?ssing begr??t die ?sterreichische Rallye-Staatsmeisterschaft ein neues, aber keineswegs unbekanntes Siegergesicht. Der 47-j?hrige Vizemeister des Vorjahres gewann zum ersten Mal in seiner Karriere einen Staatsmeisterschaftslauf, den er eigentlich schon verloren gehabt hat. Denn bis zur allerletzten Sonderpr?fung lag mit dem Salzburger Hermann Neubauer jener Mann vorne, der die Lavanttal Rallye 2014 von Anfang an klar bestimmt hatte. Doch ausgerechnet auf dem letzten Teilabschnitt spielte der Defektteufel dem 25-j?hrigen Lungauer einen grausamen Streich. ?PI?tzlich ist das Federbein vom Vorderrad durch die Karosserie geschossen. Ich wei? bis jetzt nicht warum? Ich bin noch um mein Leben gefahren, weil



ich die Rallye unbedingt gewinnen wollte, aber das Auto war mit dem wegstehenden Rad praktisch unfahrbar.? Neubauer, der sechs von zw?lf Sonderpr?fungen gewonnen hatte, bereits ?ber eine Minute vorne lag, wurde auf den vierten Endrang durchgereicht.

Gerwald Gr?ssing war hier ?bergl?cklich, da litt er auch mit seinem Kontrahenten mit: ?Was mir im Rebenland passiert ist, hat heute den Hermann getroffen. Er tut mir auch wirklich unendlich leid. Aber ich betrachte es irgendwie auch als ausgleichende Gerechtigkeit. Des einen Leid ist des anderen Gl?ck. So ist es im Sport. Es ist unser erster Sieg in der Division I und ?ber den freuen wir uns riesig!?

Staatsmeister Raimund Baumschlager beraubte sich mit seinem ersten Unfall seit 2007 schon in SP 2 aller Siegchancen. Mit ?ber neun Minuten R?ckstand fand er sich auf Platz 103 wieder, um letztendlich mit einer gro?artigen Performance am zweiten Tag die Rallye als Gesamt-Achter(!) zu beenden. ?Es hat sich ausgezahlt, dass wir weitergefahren sind. Wenn man die Fahrer abzieht, die vor uns liegen und nicht punkteberechtigt f?r die Meisterschaft sind, haben wir noch zw?lf Punkte geholt. Und durch den angestrebten Sieg auf der letzten Sonderpr?fung gab es sogar noch drei Zusatzpunkte. Mehr konnten wir nicht mehr erwarten. Ich bin zufrieden.?

Mario Saibel holte hinter Gr?ssing Platz zwei: ?Wir sind hierher gekommen mit dem Ziel, mehr Speed zu finden. Das ist uns gelungen und ich bin hochzufrieden.? Mit Platz drei ?berraschte nach seinem zweiten Platz zuletzt im Rebenland neuerlich der Deutsche Manuel K?ssler. Er lie? mit seinem Subaru R4 wieder etliche S2000-Boliden hinter sich und strahlte: ?Unfassbar, dass wir schon wieder am Podest stehen. Es I?uft einfach toll und macht zurzeit riesigen Spa?.?

Lange Gesichter gab es auch in der Division II. Einerseits bei Staatsmeister Michael B?hm, der zwei Pr?fungen vor Schluss ausschied. ?Nach einer Kurve ist urpl?tzlich das linke Vorderrad weggebrochen. Das tut weh, weil wir wieder mit leeren H?nden dastehen.? Andererseits hatte auch der Slowene Rok Turk sein pers?nliches Schicksal. Mit 50 Sekunden Vorsprung in die letzte SP gegangen, kostete ihn ein Reifenschaden den Sieg. Diesen ?erbte? letztendlich noch dessen Landsmann Aleks Humar. Damit gewann dieser auch die slowenische Meisterschaft vor Turk.

Auch in der Historischen Staatsmeisterschaft sah der vermeintliche Sieger nicht das Ziel. Kris Rosenberger, von Beginn an in F?hrung, wurde kurz vor Schluss durch einen gebrochenen Querlenker an seinem Porsche 911 aus dem Bewerb geworfen. Rosenberger: ?Kurz und b?ndig, Baumstumpf getroffen, das war?s!? Somit durfte sich Marken-Kollege Willi Rabl ?ber Platz eins freuen. Platz zwei ging an den Italiener Paolo Pasutti.

Im ?sterreichischen Rallye-Pokal der OSK Division P1 gewann der Kroate Tomas Hrvatin (Renault Clio). Division P2 ging an den K?rntner Robert Surtmann (Mitsubishi Evo VI) vor Horst St?rmer (Audi Quattro) und Herbert Weingartner (Toyota Celica). Division P3 holte sich Martin Jakubowics (Renault Clio) vor Erich Krautberger (BMW 325i).

Den Sieg im Opel Corsa OPC Cup holte der Ober?sterreicher Gerhard Aigner. Der klar in F?hrung liegende Andreas Kainer touchierte auf SP 6 am Prebl die Leitschiene und konnte nicht mehr weiterfahren.



In der Deutschen Citroen Trophy, die im Lavanttal eine erfolgreiche ?sterreich-Premiere feierte, siegte der Luxemburger Ronny Foxius (Citroen DS 3 R3) vor Maik Lobstein (Citroen DS3 R1) und Markus Schulz (Citroen DS3 R1), beide aus Deutschland. Insgesamt beendeten neun Teilnehmer den Bewerb, unter ihnen auch die beiden deutschen Damen Tina Wiegand und Eve Wallenwein.

Lavanttal-Rallye 2014, Endstand nach 12 Sonderpr?fungen:

- 1. Gerwald Gr?ssing/Siegfried Schwarz A/A Ford Fiesta R5 1:49:39,7 Std
- 2. Mario Saibel/Ursula Mayrhofer A/A Skoda Fabia S2000 +1:00,0 Min
- 3. Manuel K?ssler/Benedikt Hofmann D/A Subaru Impreza R4 +2:11,9 Min
- 4. Hermann Neubauer/Bernhard Ettel A/A Ford Fiesta S2000 +2:13,7 Min
- 5. Chris Brugger/Klaus Wicha A/D Skoda Fabia S2000 +3:04,2 Min
- 6. Hermann Gassner/Karin Thannh?user D/D Mitsubishi Evo X +3:56,9 Min
- 7. Aleks Humar/Florjan Rus Slo/Slo Renault Clio R3 +7:47,5 Min
- 8. Raimund Baumschlager/Th. Zeltner A/A Skoda Fabia S2000 +8:02,3 Min
- 9. Rok Turk/Enej Loznar Slo/Slo Peugeot 208 R2 +8:15,9 Min
- 10. Asja Zupanc/Blanca Kacin Slo/Slo Mitsubishi Evo IX +9:07,4 Min

Sonderpr?fungsbestzeiten: Hermann Neubauer 6, Raimund Baumschlager 5, Gerwald Gr?ssing 1

Die wichtigsten Ausf?lle: Bernd Zanon (It/SP 1/Unfall), Daniel Wollinger (SP 2/Unfall), Alfred Kramer (SP 5/techn. Defekt), Andreas Kainer (SP 6/Unfall), Claudio de Cecco (It/SP 7/techn. Defekt), Alfred Leitner (SP 7/techn. Defekt), Walter Mayer (SP 7/techn. Defekt nach Unfall), Robert Adolf (Tch/SP 9/Unfall), Michael B?hm (SP 10/techn. Defekt), Kris Rosenberger (SP 11/Unfall), Hermann Neubauer (SP 12/techn. Defekt)

Punktest?nde in der ?sterreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft nach drei L?ufen:

Division I: 1. Raimund Baumschlager 56 Punkte, 2. Mario Saibel 40, 3. Gerwald Gr?ssing 29, 4. Asja Zupanc 27, 5 Hermann Neubauer und Robert Kubica (Pol) je 23.



Division II (2WD): 1. Aleks Humar (Slo) 46, 2. Kristof Klausz (Ung) 43 Punkte, 3. Tomas Hrvatin (Kro) 24, 4. Michael B?hm 23, 5. Alois Handler 20.

Historische Staatsmeisterschaft: 1. Willi Rabl 43, 2. Paolo Pasutti 41, 3. Kris Rosenberger und Mario Klopf je 27.